

Was hätten ihr euch im Ref von eurem direkten Umfeld an Unterstützung gewünscht?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 2. Januar 2019 02:02

Zitat von WillG

Das dürfte die Essenz sein... Wenn man den reinen Arbeitsaufwand nimmt, dann mag das Ref objektiv nicht so wild sein im Vergleich zur vollen Stelle.

Was für mich aber den Riesenunterschied ausmacht ist die Tatsache, dass ich schlagartig mit Antritt der Planstelle nicht mehr unter Beurteilungsdruck stand. Denn gerade dieser Beurteilungsdruck hat bei mir den Stress verursacht.

Hallo WillG,

das kann ich nur unterstreichen.

Der negative Stress ist es, der einen gefährdet. Wenn dann noch Probleme mit der Ausbildungsseite (warum auch immer) hinzukommen, wird das ganz schnell problematisch. Schlaflosigkeit, Schwindelanfälle, Angstzustände... und das über Wochen/Monate.

Der reine Arbeitsaufwand ist nicht unrealistisch, aber die Umstände, unter denen man arbeitet, sind nicht realistisch, sondern eben Teil von sehr speziellen Ausbildungssituationen, die man auch nur sehr bedingt untereinander vergleichen kann.

Zur Ausgangsfrage: Ich hätte bzw. würde mir von meinem näheren Umfeld eigentlich genau das wünschen, was geschehen ist: Bei Problemen nicht werten, sondern zuhören und Verständnis zeigen. Meine Freundin hat mich hier sehr bestärkt. Einerseits hat sie mir immer wieder gesagt, dass der Beruf doch der richtige für mich ist und mich an die positiven vergangenen Erfahrungen (also vor dem Ref) erinnert, andererseits war sie einfach als Mensch da, als ich mich von der Ausbildungsseite ausgegrenzt und im Stich gelassen fühlte.

Wenn niemand daheim auf mich gewartet hätte in der schwersten Phase (die zum Glück hinter mir liegt), ich weiß nicht, was passiert wäre.

der Buntflieger